

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Digitalisierungsausschuss	07.06.2021
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	14.06.2021
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.07.2021
Integrationsrat	24.08.2021
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	26.08.2021
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.08.2021
Gesundheitsausschuss	31.08.2021
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	02.09.2021
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.09.2021
Bezirksvertretung 7 (Porz)	02.09.2021
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	02.09.2021
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.09.2021
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	06.09.2021
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	06.09.2021
Ausschuss Kunst und Kultur	07.09.2021
Jugendhilfeausschuss	07.09.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	09.09.2021
Sportausschuss	09.09.2021
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	13.09.2021
Finanzausschuss	21.06.2021

Umsetzung des Projekts "Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe"

Hintergrund

Durch die bisherigen Mitteilungsvorlagen wurden die zuständigen Ausschüsse regelmäßig in Kenntnis gesetzt über das stadtweite Vorhaben zur Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe:

- In der Mitteilungsvorlage 1922/2018 wurden die Ausschüsse AVR, FiA und DiKo in Kenntnis gesetzt.
- In den Mitteilungen 3437/2018 und 3721/2018 wurden die Fachausschüsse sowie die 9 Bezirksvertretungen über die konzeptionellen Grundlagen informiert.
- Über den Umsetzungsstand im Projekt „Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe“ wurde im Gremienlauf Anfang 2019 (0210/2019) informiert.
- Ende 2019 (4200/2019) wurden die Fachausschüsse erneut in Kenntnis gesetzt.

In der vorliegenden Mitteilungsvorlage werden nun der aktualisierte Umsetzungsstand und das weitere Vorgehen im Projekt aufgezeigt.

Umsetzungsstand im Projekt

1. Umsetzung der Allgemeinen Förderrichtlinie der Stadt Köln

Mit Ablauf der ursprünglich vereinbarten Umsetzungsfrist Ende 2019 hatte ein Großteil der Dienststellen unter enger Begleitung des Rechtsamtes bereits die neuen Standards der Allgemeinen Förderrichtlinie in konkrete Förderprogramme überführt. Im vergangenen Dezember hat der Rat die Neufassung der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen für die Bereiche Jugend, Schule, Weiterbildung, Senioren, Soziales, Beschäftigungsförderung, Wohnen und Gesundheit beschlossen (3224/2020) und so die Überführung von Einzelmaßnahmen in eine Programmsystematik in den besonders förderintensiven Dezernaten IV und V ermöglicht, die sich durch eine hohe Anzahl von Einzelmaßnahmen sowie hohe Fördervolumina auszeichnen.

Es bleibt weiterhin Ziel, auf eine regelkonforme und standardisierte Vergabe der Fördermittel hinzuwirken, dabei gilt es insbesondere, die (Weiter-) Entwicklung von Förderprogrammen zur Bündelung einzelner Fördermaßnahmen voranzutreiben. Durch die Umsetzung von Förderprogrammen, die sich an übergeordneten Zielen und Handlungsfeldern orientieren, soll im Ergebnis eine stadtweit konsistente Fördersystematik implementiert werden.

Unter der neuen Fördersystematik entwickeln die Fachämter die Förderprogramme weiterhin auf Basis ihrer Bedarfsanalysen und Fachkonzepte und legen sie den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vor. Die bisherigen Entscheidungskompetenzen sowie die Einbindung der Fachausschüsse bzw. Bezirksvertretungen bleiben weiterhin vollständig gewahrt. Durch die Beschlussfassung über die Förderprogramme können die zuständigen Gremien die Ausrichtung der Fördertätigkeiten künftig noch stärker nach strategischen Gesichtspunkten vornehmen. Sofern sich Ausschüsse die Entscheidung zu Einzelmaßnahmen der Programme vorbehalten, bleibt dies weiterhin gewährleistet.

Das Projekt wird von Verwaltung und Politik breit getragen und auch Gespräche mit den Trägern haben gezeigt, dass die Ziele des Projektes unterstützt werden. Die Veränderungen sollen insgesamt dazu führen, dass die Standards für die Fördermittelnehmer*innen auch fachämterübergreifend bei der Stadt einheitlich gestaltet sind, um die Zusammenarbeit weiter zu professionalisieren.

2. Umsetzung des Online-Fördermittelportals

Ein standardisiertes und integriertes IT-Verfahren soll die einheitliche und systematische Bearbeitung aller Fördermittelvorgänge ermöglichen und zur Unterstützung in allen Phasen des Verfahrens beitragen. Zugleich wird dadurch eine Zielerreichungs- und Wirkungskontrolle ermöglicht. Die Antragstellenden erhalten künftig die Möglichkeit zur komfortablen Online-Antragstellung. Mittelfristig soll ein Förderwegweiser im Internetangebot der Stadt Köln aufgebaut werden, über den sich potentielle Antragstellende über das Förderspektrum und die jeweiligen Förderbedingungen informieren können.

Nachdem die Anforderungen an eine IT-Lösung gemeinsam mit den Fachämtern definiert wurden, konnte im Zuge einer kleinen Machbarkeitsstudie gezeigt werden, dass die bei der Stadt Köln bereits im Modulbaukasten enthaltene SAP-Lösung den inhaltlichen und funktionalen Anforderungen entspricht.

Über das Verbundprojekt zum Fördermittelmanagement wurde mit Unterstützung der Fachdienststellen und mit externen Beratern die Entwicklung einer IT-Lösung vorangetrieben, die fachämterübergreifend für die Fördermittelvergabe einsetzbar und in das vorhandene SAP-System integrierbar ist.

Die Entwicklung ist inzwischen weit vorangeschritten. Ab März 2020 konnte der Online-Antrag inkl. Bewilligung in ausgewählten Dienststellen pilotiert werden. Es folgten Schritt um Schritt weitere Funktionalitäten. Mit der jüngsten Livesetzung Mitte April 2021 konnte der letzte große Baustein umgesetzt werden, so dass nun alle wesentlichen Schritte im Förderzyklus (Antragstellung, Bewilligung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis) online zur Verfügung stehen. Dies gilt sowohl für die Nutzung im Frontend durch die Antragstellenden als auch für die Sachbearbeitung im Backend.

Der Funktionsumfang umfasst im Einzelnen die folgenden Komponenten (einen Kurzüberblick über die Frontend-Komponenten bietet zudem Anlage 1):

- einmalige Selbstregistrierung für die Antragsteller*innen.
- modernes SAP Fiori Frontend für Antragstellung, Mittelabruf, Verwendungsnachweis, Bereitstellung der Bescheide sowie Onlinekommunikation mit Sachbearbeitung.
- SAP Grantor Management Backend für die Bearbeitung der Förderprogramme und Fördermaßnahmen seitens der Verwaltung inkl. vollständige Integration des Auszahlungsprozesses in die Finanzsysteme.

Parallel zur Ausweitung des Funktionsumfangs (in die Tiefe) wurden kontinuierlich weitere Dienststellen an die IT-Lösung angebunden (in die Breite). Stand April 2021 sind die folgenden Förderprogramme an die IT-Lösung angebunden:

- Kultur freie Szene -41- Kulturamt
- Arbeitsmarktförderung -50- Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
- Lastenradförderung -66- Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
- Umweltbildung -57- Umwelt- und Verbraucherschutzamt
- Grün hoch 3 -57- Umwelt- und Verbraucherschutzamt
- Housing first -50- Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
- Gemeinwesenarbeit -50- Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
- Bezirksorientierte Mittel der Bezirksvertretungen (Kalk, Ehrenfeld, Chorweiler, Mülheim)
- Amt für Kinder, Jugend und Familie -51- (Einbindung im Backend, Frontend folgt)

Die Anbindung weiterer Förderprogramme wird derzeit vorbereitet.

Weiteres Vorgehen

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Die Standardisierung des Förderprozesses und seine Umsetzung in die digitale Umgebung sind weitgehend erfolgt. Mit zunehmender Nutzung durch die Sachbearbeitungen und die Antragstellenden werden Erfahrungen gesammelt, die wertvolle Hinweise auf Verbesserungen der IT-Lösung geben können. Zu diesem Zweck wurde mit dem „Change Advisory Board“ (CAB) ein Gremium aus angebundenen Dienststellen und Projektbeteiligten einberufen, das in monatlichem Turnus über Anpassungsbedarfe berät und priorisiert, ohne die Standardisierung der IT-Lösung zu gefährden.

Die Nutzungserfahrungen der Bürger*innen mit dem Online-Förderportal sollen ebenfalls in den Verbesserungsprozess einfließen. Nach erfolgter Anbindung weiterer städtischer Förderprogramme an die IT-Lösung und der damit einhergehenden höheren Nutzungszahl, soll im 4. Quartal mittels einer Befragung die Zufriedenheit der Fördermittelempfänger*innen abgefragt werden, um die Usability gegebenenfalls weiter zu optimieren und eine intuitive Bedienung für den heterogenen Kreis der Nut-

zer*innen zu gewährleisten.

Förderwegweiser:

Als erster Anlaufpunkt und Orientierungshilfe für potentielle Antragstellende soll eine „Förderwegweiser“-Internetseite erstellt werden, in der alle an die IT-Lösung angebotenen Förderprogramme aufgeführt werden. Neben den wesentlichen Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen wird den User*innen auch die Möglichkeit gegeben, nach nützlichen Kriterien zu filtern (z. B. nach Handlungsfeld, Zielgruppe, Raumbezug). Im Vergleich zur aktuellen Situation, in der die Informationen zu Fördermöglichkeiten über eine Vielzahl von dezentralen Internetseiten verteilt sind, kann eine zentrale Landingpage für städtische Fördermittel eine große Verbesserung bedeuten.

Weitere Schritte:

- Entwicklung des Fördermittelberichtswesens aufbauend auf der gesamtstädtischen Dashboard-Lösung SAP Analytics Cloud (SAC).
- Roll-out: Ziel ist, bis spätestens Ende 2022 alle städtischen Förderprogramme im Förder-Onlineportal abzubilden und potenziellen Antragstellenden so zugänglich zu machen.
- Anbindung an das Doxis-Archiv zur Überführung der digitalen Vorgänge in das stadtweite langfristige Archivierungssystem.

Gez. Reker